

Ostern 2015 in Kockelscheuer

Oh Schreck, ganz plötzlich ist schon wieder Ostern.

Die Vorbereitungen sind erledigt und los geht es nach Kockelscheuer in Luxemburg.

Auto vollgepackt, zwei Enkelkinder im Schlepptau fahren wir schon am Mittwochmorgen los. Jetzt sind wir mal gespannt wer schon alles da ist.

Sage und schreibe 4 Familien sind vor uns da. Sie hachen teilweise seit Sonntag in Regen und Sturm aus nur um an unserem Treffen teilnehmen zu können. Die am weitesten angereisten Teilnehmer Sieglinde und Ferdi aus Spanien und Heinz und Claudia aus Ungarn freuen sich über dieses ...Wetter, ha ha ha. Aber sie bewiesen Standfestigkeit.

Die Wiese steht unter Wasser und wir sind froh einen schönen warmen Raum, in dem wir zusammen sitzen können, zu haben.

Die mitgereisten Kinder fanden schnell zusammen. Emma, Leonie und Nina brachten Fabio den Gardetanz bei und Fabio lernte die Drei im Gegenzug den Breakdance.

Nach und nach reisten die Teilnehmer an und wurden nach der langen Winterpause mit Hallo begrüßt.

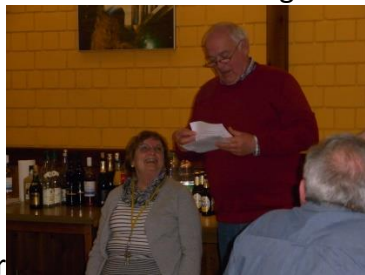
Gleich am ersten Abend luden und Marlies und Werner anlässlich Ihrer goldenen Hochzeit



und Marlies 70 Geburtstag zu Gulaschsuppe und diversen Getränken ein.

Nachdem die noch arbeitenden Teilnehmer eingetroffen sind begrüßte der 1. Vorsitzender uns.

Dann erzählte er Marlies wie wichtig doch die „7“ im Leben ist. Schließlich gab es die



7 Weltwunder (ob Marlies eins davon ist ???) 7 Zwerge und noch vieles mehr.

Marlies klärte dann die anwesenden Frauen auf warum sie zu viele Pölsterchen auf den Hüften haben. Liebe Frauen, es liegt nicht am Essen nein am Volumenshampoo. Herrlich wir Frauen dürfen wieder ohne Reue essen, brauchen nur das Shampoo zu wechseln und schon schmelzen die Pfunde dahin. Echt super.



Wie jedes Jahr gab es an Karfreitag Backfisch mit Bratkartoffel.



Das liegt nicht an der Einfallslosigkeit unseres Clubkochs, nein die Meute will das so.

Abends ging es dann mit der nächsten Feier weiter. Bei den 4 Kleins gab es Spanische



Leckereien und einen großen Seranoschinken und viele gute Getränke. Feierten doch Jörn seinen 50. und Ferdi seinen 75. Geburtstag. Es wurde ein lustiger Abend und keiner wollte ins Bett zu gehen.

Aber am nächsten Tag war früh aufstehen angesagt. Treffen wir uns doch nicht nur um zu feiern, sondern wir wollen auch etwas Kultur erleben. Eine Stadtführung in Luxemburg stand an. Die Führerin wusste viel von der Stadt zu erzählen. 2 Stunden gingen wir im



strömenden Regen zu den Sehenswürdigkeiten. Das war sehr schade, hat Luxemburg doch so viel Schönes zu bieten. Danach hatte keiner von uns mehr Lust länger in der Stadt zu bleiben, waren wir doch alle nass und durchgefroren.

Am Abend kochten Herbert, Karin und sein Küchenstab für uns Geschnetzeltes mit Reis und Gurkensalat. Wie immer ganz nach meinem Geschmack, lecker,. Zur vorgerückten Stunde wateten wir durch die aufgeweichte Wiese zu unseren Wohnwagen-mobilen zurück.

Im Bett schickte ich ein Stoßgebet zum Himmel mit der Bitte um gutes Wetter für den nächsten Tag.

Und siehe da es hat geholfen.

Am Sonntagmorgen konnten unsere Osterhasen Marlies und Jörn



von Familie zu Familie hoppeln. Sogar ein paar Sonnenstahlen ließen sich sehen. Einfach super.

Dann trafen sich alle unter der Fahne und die Hasen überreichten jeder Clubfamilie ein Kuvert mit einem „Scheinchen“ drin. War das eine Freude.

Nur die 5 Gastfamilien gingen leer aus. Aber sie hatten auch Vorteile denn das Treffen war recht preiswert und bei allen Feiern waren sie auch willkommene Gäste.

Anschließend gab es das traditionelle Sektfrühstück.

Den Nachmittag verbrachte dann jeder für sich. Schließlich muss ein bisschen Freiraum für jeden dabei sein. Aber die Teilnahme an allen Aktivitäten die vom Club angeboten werden ist ja auf freiwilliger Basis. Keiner ist böse wenn mal einer keine Lust hat mit zu machen.

Es hört sich wohl schlimm an und jeder Fremde denkt die saufen doch nur, aber wir sind alle Erwachsene und aus dem Alter des Komasaufens heraus. Aber am Abend gab es schon wieder was zu feiern. Engelhard und Heinz luden zum 70 Geburtstag, den sie letztes Jahr



hatten, ein. Die Frauen hatten Kartoffelsalat gemacht, nein keinen aus dem Eimer, **selbstgemachter** und Würstchen. Auch gab es selbstgemachte alkoholische Getränke und vieles mehr. Bis spät in die Nacht saßen wir zusammen und wussten immer noch was zu erzählen. Ja, ja der Winter war lang.

Am Montag frühstückten wir noch zusammen. Herbert machte Eier mit Speck. Auch wenn es stark nach dem gebratenen Speck roch geschmeckt hat es super.

Der 1. Vorsitzender gratulierte noch 2 Geburtstagskindern (wer das war verraten wir erst beim nächsten Treffen). Dann verabschiedete er die Clubmitglieder und die Gäste und wünschte allen eine gute Heimfahrt.

Mittlerweile ist das Wetter richtig schön geworden und Achim und ich beschlossen noch bis Mittwoch zu bleiben. Schließlich bin ich doch jetzt Rentnerin und kann frei entscheiden wann und was ich mache (so Achim denn will)

Das ist ein super Gefühl, ich genieße es alle heimfahren zu sehen. Und wir waren die letzten vom Club.

Ich freue mich jetzt schon auf Xanten, da reisen wir auch früher an und bleiben länger.
Eure Margret